

A. Vision

Das NetzWerk bei dreisechzehn dient in erster Linie dem Ziel, Menschen miteinander und mit Gott in Verbindung zu bringen (Vernetzung). Gleichzeitig helfen die verschiedenen Gruppen dabei, „am Werk“ zu sein, d.h. den uns von Gott gegebenen Auftrag praktisch und gemeinsam zu leben.

Die Vision ist es, ein verschiedenartiges Kleingruppen-NetzWerk zu spinnen, das aus unterschiedlichsten Gruppen und Menschen besteht. Ein vielfältiges Angebot soll dazu dienen, dass möglichst jede/r Partner/in auf irgendeine Weise Teil des NetzWerks und dadurch in die Gemeinschaft von dreisechzehn integriert ist. Darum können die Schwerpunkte der Gruppen auf unterschiedlichen Bereichen wie Gemeinschaft, dem geistlichen Wachstum oder der Persönlichkeitsentwicklung liegen. Hintergrund ist die Annahme, dass das Evangelium alle Lebensbereiche durchdringen kann und soll. Trotz und gerade in der Unterschiedlichkeit bildet das NetzWerk durch die Wirkung und Leitung des Heiligen Geistes eine Einheit.

B. Gruppen (Überblick)

Das NetzWerk unterscheidet zunächst drei verschiedene Arten von Gruppen mit unterschiedlicher Ausrichtung.

1. Hauskirchen

- Schwerpunkt: geistliches Wachstum & Gemeinschaft
- Zielgruppe: Nachfolger Jesu und diejenigen, die sich bewusst auf diesen Weg machen wollen
- Im Grunde nach dem bisherigen Konzept.
 - o Wichtiger Bestandteil bleibt das Gebet für die VIPs.
 - o Auch wenn die Gruppen zunächst auf Stetigkeit angelegt sind, ist organisches Wachstum gewünscht (z.B. durch Freunde der Teilnehmenden). Außerdem sollte eine Hauskirche bereit sein, innerhalb von 12 Monaten offen für 1-3 Interessierte zu sein, die „reinschnuppern“ und gegebenenfalls Teil der Gruppe werden können.

- Die Hauskirchen dürfen selbst entscheiden für eine Zusammensetzung nach:
 - Zielgruppe (z.B. Männer, Frauen, Ehepaare, Singles, Studenten, Unternehmer, Künstler, Mütter mit Kindern, Suchende, nach Alter, ...)
 - Thema (z.B. ein biblisches Buch, christliche Literatur, Nachfolge, Biografien, Grundlagen des christlichen Glaubens...)
 - Ort (z.B. Linden, Altwarmbüchen, Südstadt, ...)
 - Oder etwas unspezifischer (z.B. explizit „offen für alle“ oder thematisch „mal sehen was wir gemeinsam machen wollen“, ...)

2. Wachstumsgruppen

- Schwerpunkt: Persönlichkeitsentwicklung in einem bestimmten Lebensbereich (z.B. Thema Berufung, Christsein im Lehrerberuf, Gefühlsmanagement, ...)
- Zielgruppe: von Thema abhängig – kann sowohl für Nachfolger Jesu als auch für VIPs relevant sein
- Separates Konzept

3. Freizeitgruppen

- Schwerpunkt: Gemeinschaft unter TeilnehmerInnen, die ein gemeinsames Interesse oder Hobby miteinander teilen (z.B. Fußball, Motorrad, Sauna, Spieleabend, kochen, malen, lesen, basteln, ...)
- Zielgruppe: Nachfolger Jesu (Gemeinschaft stärken) & VIPs (Begegnungsräume schaffen)
- Größe der Gruppe: Sollte so kalkuliert sein, dass nicht alle Plätze durch Partner von dreizehn eingenommen werden können, sondern dass immer noch Platz für VIP-Einladungen bleibt.

Hinweise:

- Zweierschaften/Minigruppen spielen erstmal keine Rolle im NetzWerk. Sie werden auf die Mentoring-Plattform des Wachstums-Katalysators ausgelagert, da sie 1. Schwer abbildbar sind und 2. Sich i.d.R. organisch ergeben und man nicht einfach dazustoßen kann.

- Wir wünschen uns, dass möglichst jede/r Partner/in von dreizehn Teil des NetzWerks ist. Die Kleingruppen-Leiter/innen sowie die NetzWerk-Leitung motivieren andere, Teil des NetzWerks zu werden. Wenn es zudem auffällt, dass sich jemand langfristig in Freizeitgruppen bewegt, kann mit Blick auf das geistliche Wachstum in einem ungezwungenen Gespräch die Möglichkeit der Hauskirchen oder Wachstumsgruppen aufgezeigt werden.

C. Konzept

1. Prinzip der Selbstverantwortung

- Selbstverantwortung der Teilnehmenden: Wir möchten ein Bewusstsein dafür schaffen, dass jeder für sein geistliches Leben selbst verantwortlich ist, d.h. jeder entscheidet selbst, was für ihn oder sie in der jeweiligen Lebensphase gerade dran ist. Aufgabe der Bereichsleitung, der Pastoren etc. ist die Kommunikation: Was ist das Ziel der verschiedenen Gruppen? Warum kann es wichtig sein, beispielsweise Teil einer Hauskirche zu sein?
- Selbstverantwortung der Leitenden: Leitende des NetzWerks finden eine grundlegende, aber relativ weit gefasste Rahmenstruktur vor, in der sie viel Raum zur Gestaltung einer Gruppe haben. Aufgabe der Bereichsleitung ist es, im Gespräch zu bleiben, zu unterstützen und die Struktur immer wieder zu evaluieren, um gegebenenfalls Anpassungen vorzunehmen.

2. Prinzip der Meilensteine

- Die Gruppen laufen jeweils in sich wiederholenden Zyklen. Dabei gibt es zwei große jährliche Ein- bzw. Ausstiegspunkte. Diese sind jeweils am 01.04. und 01.10. eines Jahres.
 - o Anmeldezeiträume: Ab 1 Monat vor bis 1 Woche vor Startzeitpunkt
- Die Laufzeit der Zyklen ist von der Gruppenart abhängig. Die Teilnehmenden melden sich jeweils für folgende Zeiträume an:
 - o Hauskirchen: 12 Monate (eher stetig)
 - o Wachstumsgruppen: 12 Monate (stetige, geschlossene Gruppen)
 - o Freizeitgruppen: 6 Monate (hier braucht es mehr Dynamik und Flexibilität)

- Dadurch erhoffte Vorteile:
 - Gewährleistung eines regelmäßigen Checkups (Feedback der Teilnehmenden jeweils am Ende eines Zeitraums durch Feedback-Bögen)
 - Förderung der Dynamik einer Gruppe (z.B. Multiplikation beim nächsten Meilenstein bei Wachstum) sowie Vermeidung eines „langsamen Sterbens“ einer Gruppe (da eine Gruppe sich auch aktiv entscheiden kann, sich zu verändern oder nicht mehr weiterzumachen)
 - Mehr Commitment der Teilnehmenden (aktive Entscheidung der Einzelpersonen nach jedem Zyklus)
 - Mehr potenzielle LeiterInnen (da erstmal nur auf einen bestimmten Zeitraum beschränkt)
- Anmerkung: Freizeitgruppen und Hauskirchen können auch zwischendurch starten. In die Struktur aufgenommen werden sie aber erst zum nächsten Einstiegspunkt.

3. Prinzip der Sichtbarkeit

- Abbildung der Gruppen in der App, auf den Infoblättern sowie auf einem Aushang im Gig-Saal. Dazu werden folgende Infos der einzelnen Gruppen benötigt:
 - Name der Gruppe
 - Kontaktperson (Leitung & Co-Leitung)
 - Wer sind wir?
 - Was machen wir?
 - Wo treffen wir uns?
 - Wann treffen wir uns? (können Einzeltermine sein oder z.B. von 1.4. bis 30.9. immer dienstags mit Sommerpause im August)
- Idee der Mitgestaltung von 1-2 Gottesdiensten im Jahr
 - Z.B. Erlebnisbericht aus einzelnen Gruppen vor Anlauf der nächsten Anmeldephase

D. Richtlinien für Leitende (Hauskirchen und Freizeitgruppen)

1. Multiplikation

Eine Gruppe des NetzWerks sollte aus nicht mehr als 12 Personen bestehen, um gute Beziehungen innerhalb der Gruppe ermöglichen. Es scheint sinnvoll zu sein, mit mind. 4-5 Teilnehmern (= max. TN bei Wachstumsgruppen) zu beginnen. Bei mehr als 12 Teilnehmern sollte die Gruppe sich zum nächsten Meilenstein multiplizieren.

2. Offenheit für Außenstehende

Generell ist uns eine Offenheit für Außenstehende wichtig. Am gesündesten ist wahrscheinlich organisches Wachstum, d.h. wenn die Gruppe durch die Leute wächst, die durch Teilnehmende eingeladen werden.

Hauskirchen werden gebeten, innerhalb eines zwölfmonatigen Zyklus offen für 1-3 zentral zugeteilte Personen zu sein. Es steht ihnen aber auch frei mit Blick auf das Wohl der Gruppe abzulehnen.

Freizeitgruppen können etwas offener gestaltet sein, sodass Außenstehende zu den einzelnen Treffen dazustoßen können. Dies zu entscheiden liegt im Ermessen der Leitenden.

3. Leitung, Co-Leitung und Delegation

Gruppenleitende sollten darauf achten, eine Co-Leitung einzusetzen. Zudem ist es möglich, auch Teilnehmende bei der Gestaltung der Treffen aktiv zu beteiligen und sie durch die Delegation verschiedener Kleingruppenelemente langfristig befähigen, selbst einmal eine Gruppe zu leiten.

4. Keine Kosten für die Gemeinde

Durch die Gruppen sollten keine Kosten für dreizehn entstehen. Anfallende Kosten werden mit den Teilnehmenden besprochen und von ihnen getragen.

E. Kleingruppenleiter-Treffen

1. Grundlagentraining und/oder vertieftes Training

immer vor einem Meilenstein (bevor eine Gruppe startet oder weitermacht)

2. Treffen mit allen Kleingruppen-Leitern innerhalb eines Zyklus‘

d.h. 2x / Jahr

3. Während der Laufzeit einer Gruppe mind. ein 1:1-Treffen mit einem Leiter des NetzWerks

F. Aktueller Zeitplan

- Grundlagentraining dieses Frühjahr? Eher nicht
- **30.01.2020** Besprechung mit den Hauskirchen-LeiterInnen
- **08.02.2020** Vorstellung des Konzepts im Gemeinde-Forum
- **Ab 08.02.2020** Leiter-Akquirierung der potenziellen Gruppen
- **01.03.2020** Bewerbung der Gruppen (bis 1 Woche vor Beginn)
 - o Kleingruppen-Leiter werden direkt von den Interessierten kontaktiert (läuft nicht „zentral“). Bei Unsicherheiten oder Bedarf nach Unterstützung, bitte nicht zögern und bei der NetzWerk-Leitung melden – denn dazu ist diese u.a. da!
 - o App: Jeder Leiter hat erstellt eine eigene Gruppe mit Möglichkeit der Anmeldung für TN
 - o Analog: Steckbriefe im Gig mit Kontaktmöglichkeiten
- **01.04.2020:** Start der Gruppen